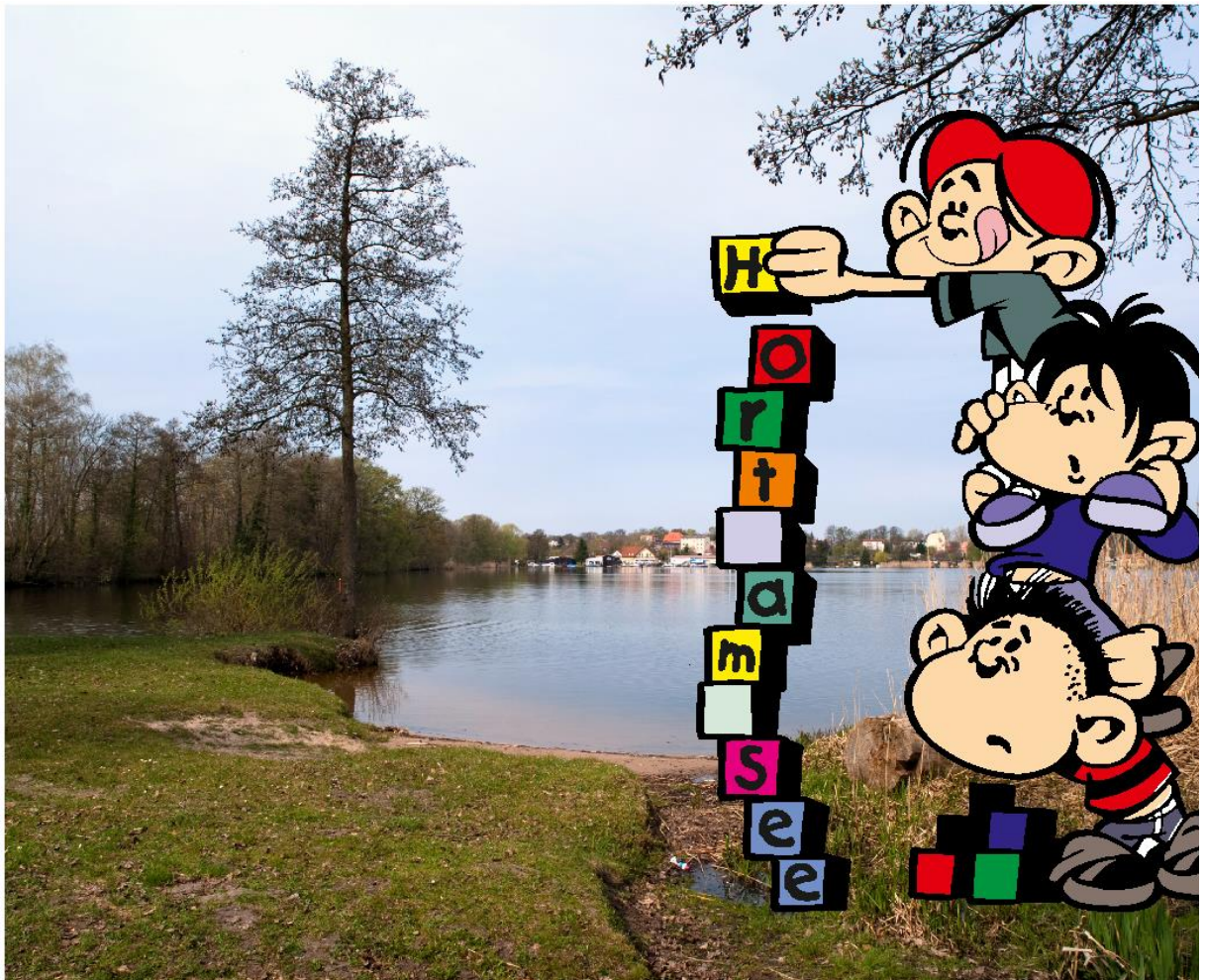


Konzeption



Hort am See
Gildenhall

Hort am See

Hermsdorfer Weg 1
16816 Neuruppin

Tel.: 03391 / 6593464 oder 6593465

Email: hort-am-see@fs-neuruppin.de

Träger: Fontanestadt Neuruppin

Hortleitung: Frau Marina Glade

Leitbild

Grundlage für unsere pädagogische Arbeit sind die „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung des Landes Brandenburg“ sowie die „Bausteine für die pädagogische Arbeit in Brandenburgischen Horten“.

Kinder sind eigenverantwortliche Persönlichkeiten, die mit natürlicher Neugier, mit Wissensdurst, Kreativität und Bewegungsdrang ihre Umwelt erfahren und gestalten wollen.

Unsere Aufgabe ist es, die uns anvertrauten Kinder in ihrer Entwicklung und Einzigartigkeit bestmöglich zu unterstützen, ihnen als Beobachter, Partner, Begleiter, Vertrauenspersonen und Organisatoren zur Seite zu stehen und ihnen die Möglichkeit zu geben aktiv und selbsttätig am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Inhaltsverzeichnis

Deckblatt

Name, Anschrift, Tel.-Nr., email, Träger, Hortleitung

Leitbild

Inhaltsverzeichnis

- 1. Unser Hort stellt sich vor**
 - 1.1. Lage und Geschichte des Hortes, Träger, Lebenssituation der Kinder
 - 1.2. Unser Hort ist Lebensgemeinschaft
 - 1.3. Spezielle Philosophie unseres Hortes
 - 1.4. Unser Team stellt sich vor
 - 1.4.1. Unsere Ergänzungskraft
- 2. Rahmenbedingungen**
 - 2.1. Gebäude und Außengelände
 - 2.2. Pädagogische Organisation: Gruppenstruktur, Erzieherteam und technisches Personal
 - 2.2.1. Anleitung und Ausbildung von Praktikanten
 - 2.2.2. Leitung und Leitungsaufgaben
 - 2.3. Öffnungszeiten und Tagesablauf, Verpflegung
- 3. Grundlagen unserer Hortarbeit**
 - 3.1. Gesetzlicher Auftrag und pädagogischer Ansatz
 - 3.1.1. Kinderschutz
 - 3.2. Unser Bild vom Kind
 - 3.2.1. Was brauchen Kinder? - Ziele/Fahrplan unserer Arbeit
 - 3.2.2. Partizipation
 - 3.2.3. Beschwerdemanagement
 - 3.3. Die Grundsätze elementarer Bildung
 - 3.3.1. Berücksichtigung der Grundsätze in unserer Hortarbeit
 - 3.3.2. Beobachtung und Dokumentation
 - 3.3.3. Räume und ihre Bestimmung, Material
- 4. Unsere Teamarbeit**
- 5. Zusammenarbeit mit der Grundschule**
 - 5.1. Hausaufgabenkonzept
- 6. Unsere Elternarbeit**
- 7. Zusammenarbeit mit dem Träger**
- 8. Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe**
 - 8.1. SV Union Neuruppin
 - 8.2. Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe
- 9. Öffentlichkeitsarbeit**
- 10. Qualitätsmanagement**
- 11. Anhang**
 - 11.1. Aktuelles
 - 11.2. Beobachtungsbogen
 - 11.3. Hausaufgaben-Konzept

1. Unser Hort stellt sich vor

Der Hort am See ist eine familienergänzende Einrichtung, die die Kinder vor und nach dem Schulunterricht besuchen können.

1.1. Lage und Geschichte des Hortes, Träger, Lebenssituation der Kinder

Unser Hort liegt im Neuruppiner Ortsteil Gildenhall, direkt hinter den Seedammbrücken am Ruppiner See, sehr naturnah umgeben von Bäumen und Sträuchern.

Den Gildenhaller Hort gibt es hier seit mehr als 30 Jahren. Seit 2010 trägt er den Namen „Hort am See“. Das, im Jahr 2018, sanierte Hortgebäude befindet sich auf dem Gelände der Gildenhaller Grundschule.

Im Ortsteil Gildenhall haben Kunsthandwerker, Architekten und andere Kunstschaffende Anfang der 1920er Jahre eine Mustersiedlung der Kunsthandwerker gegründet. 1923 schlossen sich diese zur Handwerkschaft Gildenhall eGmbH zusammen. Nach dem Entwurf des Architekten Max Eckhardt wurde das jetzige Hortgebäude errichtet.

Träger unseres Hortes ist die Fontanestadt Neuruppin.

Die Kinder, die unseren Hort besuchen, leben überwiegend in dörflicher Umgebung. Das Einzugsgebiet der Grundschule und somit auch des Hortes umfasst die Orte Gildenhall, Wuthenow, Nietwerder, Gnewikow, Karwe und Radensleben. Des Weiteren besuchen auch Neuruppiner Kinder überwiegend aus dem Lindenzentrum, der Lindenallee und der Wuthenower Landstraße die Grundschule bzw. den Hort.

Die Eltern unserer Hortkinder sind meist berufstätig und haben den Wunsch nach behüteter und altersgerechter Betreuung. Auch die Hausaufgabenerledigung ist ihnen sehr wichtig.

Einige Kinder werden täglich von den Eltern gebracht und wieder abgeholt, andere kommen allein zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Ein Großteil unserer Hortkinder ist auf den Schulbus angewiesen. Die Busse fahren um 13.25 Uhr, um 14.25 Uhr und um 15.37 Uhr. In den Ferien fährt täglich ein Bus, der die Kinder morgens in den Hort und am Nachmittag wieder nach Hause bringt.

1.2. Unser Hort ist Lebensgemeinschaft

Unser Hort soll für die Kinder keine Aufbewahrungsstätte sein!

Wir sehen die Gestaltung des Hortes als positive Lebensgemeinschaft für Kinder und Erwachsene.

Es ist uns wichtig, die Kinder in ihrer Einmaligkeit anzunehmen und sie in ihrer individuellen Entwicklung zu unterstützen.

Bei uns können sie sich vom Schulalltag erholen und ihre Freizeit im Hort aktiv und selbstbestimmt gestalten. Ihren Interessen entsprechend, können die Kinder am Nachmittag entscheiden, was sie wann und wo tun möchten, mit wem sie spielen, basteln, erforschen wollen. Dazu nutzen sie unsere vielfältigen Funktionsräume im Haus.

Wir geben den Kindern die Möglichkeit zum Spielen, sozialen Lernen, zum Ausprobieren, Kooperieren und Freundschaften knüpfen. Mit Spaß, Fantasie und Neugierde können sie sich entfalten, eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten erfahren und weiterentwickeln. Themen und Ideen der Kinder greifen wir auf und setzen sie gemeinsam im Alltag um.

Dabei ist es wichtig, dass die Kinder lernen respektvoll miteinander umzugehen, Konflikte angemessen austragen und Lösungsmöglichkeiten finden zu können, eigene Grenzen erkennen und Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen.

Gemeinsam erstellen wir Regeln und achten gegenseitig auf deren Einhaltung. So erfahren die Kinder ein harmonisches und friedvolles Miteinander.

Unser Ziel ist es, selbständige und selbstbewusste, eigenverantwortliche und sozial kompetente Kinder ins Leben zu „entlassen“.

1.3. Spezielle Philosophie unseres Hortes

Kinder sind von Natur aus bewegungsfreudig. Durch Bewegung nehmen sie ihren Körper bewusster wahr. Bewegung und die damit verbundenen Sinneserfahrungen sind Grundstein und Auslöser für Lebenserfahrungen und Lernprozesse sowie für ein gesundes und selbstbestimmtes Leben. Deshalb ist uns ein vielfältiges Angebot an Bewegungsmöglichkeiten sehr wichtig für die Kinder und damit zentraler Bestandteil unserer Hortarbeit.

Regelmäßige sportliche Freizeitangebote werden in den gemeinschaftlichen Tagesablauf integriert. Dazu gehören Fußball, Handball, Tanzen und Theater, Artistik und Ballspiele.

Des Weiteren haben die Kinder jederzeit die Möglichkeit auf dem Schulhof sportlich aktiv zu sein. Hier stehen ihnen Tischtennisplatten und Kletterwände, verschiedene Fahrzeuge, Bälle und vieles mehr zur Verfügung.

Weiterhin nutzen wir den Spielplatz neben der Turnhalle sowie den anliegenden Sportplatz für unsere sportlichen Aktivitäten.

Kinder sind heute mehr denn je einem hohen Erwartungsdruck ausgesetzt. Hektik, Stress und ein Überangebot von Medien und Freizeitgestaltungen führen dazu, dass die Kinder kaum noch lernen sich zu entspannen und eigene Ideen für ihre Freizeitgestaltung zu entwickeln.

Wir als Erzieher unterstützen die Bedürfnisse nach Aktivität und Entspannung. Die Kinder können sich jederzeit in die verschiedenen Funktionsräume zurückziehen. Hier können sie malen, basteln, lesen, Buden bauen, sich verkleiden, tanzen und vieles andere mehr.

Im Freizeitangebot „Bewegung und Entspannung“ haben die Kinder die Möglichkeit, ihre individuellen Bedürfnisse selbst einschätzen und umsetzen zu können. Trotz der lauten Welt können sie hier bei Fantasiereisen und Traumgeschichten zur Ruhe kommen, entspannen und Kraft tanken.

1.4 Unser Team stellt sich vor

Im Hort am See arbeiten 7 staatlich anerkannte Erzieher / innen, sowie eine männliche Ergänzungskraft.

Bezugserzieher in den Gruppen sind:

Frau Schneiderei	Gruppe 1
Frau Hellfeldt / Frau Lemke	Gruppe 2
Frau John / Frau Siegismund	Gruppe 3
Frau Müller/Herr Rienaß EK	Gruppe 4

Hortleiterin: Frau Glade

1.4.1 Unsere Ergänzungskraft

Durch die Qualifikation als Sportlehrer, Stützlehrer, Lehrkraft beim IB für handwerkliche Berufe, ist Herr R. eine große Bereicherung für unser Team und unsere tägliche Hortarbeit.

Im Punkt der speziellen Philosophie unseres Hortes ist zu erlesen, wie wichtig Natur / Sport und Bewegung für die Kinder ist.

Daher ist dies ein zentraler Bestandteil unserer Hortarbeit.

Durch seine Trainerlizenzen im Handball und Breitensport , sowie der jahrelangen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, vermittelt Herr R. den Kindern soziale Kompetenzen und ein fürsorgliches Miteinander.

Herr R. leitet die Ball- und Handball - AG unseres Hortes und nutzt bei schönem Wetter den Schulhof für aktive Ballspiele mit den Kindern.

Er führt Tischtennisturniere durch und auch Basketball wird von den Kindern sehr gern angenommen.

Um den Kindern den Umgang mit der Natur kindgerecht zu vermitteln, erklärt Herr R. ihnen die verschiedensten Pflanzen und Bäume.

Er baut mit ihnen gemeinsam, als Projekt ein Hochbeet, welches von den Kindern bepflanzt, gepflegt und später auch abgeerntet werden kann.

Um pädagogisch noch intensiver nach den Grundsätzen der elementaren Bildung und den brandenburgischen Hortbausteinen arbeiten zu können, übernimmt Herr R. in Absprache mit dem Team, den Naturwissenschaftlichen Raum.

Dort wird zusätzlich eine Werkbank aufgebaut, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich an Holz und Metallmaterialien auszuprobieren.

Herr R. hat auch die Idee solche Projekte, wie bauen eines Hochbeetes, anfertigen von Holzarbeiten oder Sportangebote in anderen Kitas oder Horteinrichtungen anzubieten.

Er ist fest in unsere tägliche pädagogische Arbeit eingebunden.

Herr R. nimmt an den täglichen Teambesprechungen zum Tagesablauf, sowie an den wöchentlichen Dienstberatungen teil. Es findet ein kontinuierlicher, kollegialer Austausch im Team und mit der Leitung statt.

Herr R. hat eine ausgebildete und erfahrene pädagogische Fachkraft an seiner Seite. Er hat somit die Möglichkeit erhalten, in den ersten Wochen auf fachliche Unterstützung und Begleitung zurückgreifen zu können.

Herr R. möchte sehr gern die Möglichkeit der fortlaufenden Teilnahme an pädagogischen Qualifizierungsmaßnahmen nutzen. Dies wird ihm durch unseren Träger, der Stadtverwaltung Neuruppin, auch gewährleistet.

2. Rahmenbedingungen

2.1. Gebäude und Außengelände

Unser Hort ist räumlich der Grundschule Gildenhall angegliedert.

Im grundsanierten neuen Hortgebäude können die Kinder aus zwölf unterschiedlichen Funktionsräumen selbst wählen wo, wie, wann und mit wem sie ihren Hortnachmittag gestalten wollen.

Im Erdgeschoss des Hortes befinden sich die Garderobe, die Kinderküche, der „Hafen“, der Tanz- und Bewegungsraum / Darstellendes Spiel, die Rezeption das Büro der Leiterin sowie die Toiletten für Mädchen und für Jungen, ein Behinderten-WC und ein Abstellraum für Reinigungsutensilien.

Die zweite Etage unseres Hauses teilt sich in zwei Bereiche. Der erste Bereich beherbergt den Kreativ-, den Bauraum und die Bibliothek. Im zweiten Bereich befinden sich der Spielraum und der Raum für die „Bewegung à la Hengstenberg“, sowie die Toiletten für Mädchen und Jungen, einen Abstellraum für Reinigungsutensilien und ein Erzieher-WC.

In der dritten Etage finden die Kinder den Raum der Wissenschaften, den Computerraum, das Kinderbüro, die Ruheinsel und das Erzieherzimmer.

Die Ausgestaltung der Funktionsräume orientiert sich an den Wünschen und Bedürfnissen unserer Hortkinder sowie an der Bestimmung durch unsere

Hortphilosophie. Da sich die Interessen der Kinder auch ändern können, kann sich auch die Bestimmung eines Raumes verändern.

Täglich nutzen wir am Nachmittag auch die Turnhalle. Für das Spiel im Freien stehen uns der schöne, schattige Schulhof, der öffentliche Spielplatz neben der Turnhalle sowie der Sportplatz zur Verfügung.

Der Schulhof dient uns gleichzeitig als Außenbereich des Hortes und bietet den Kindern neben kleineren Grünflächen viele verschiedene Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten.

2.2. Pädagogische Organisation: Gruppenstruktur und Erzieherteam, technisches Personal

Die Kinder, die unseren Hort besuchen, werden von fachlich kompetenten Erzieher/innen liebevoll in ihrem Alltag begleitet.

Die Kapazität unserer Einrichtung ist mit 100 Kindern ausgelastet.

Die Gruppenzusammenstellung orientiert sich am Klassenverband, je nach Klassenstärke, sodass jede Gruppe einen oder zwei Bezugserzieher an ihrer Seite hat. Die Kinder können sich des Weiteren ihren „Lieblingserzieher“ als Vertrauensperson und Ansprechpartner wählen.

In unserer Horteinrichtung arbeiten wir offen. Das heißt, die Kinder können sich je nach Wunsch und Interesse ihren Tagesablauf im gesamten Hortbereich selbst gestalten. Alle Funktionsräume wurden, unter Berücksichtigung der „Grundsätze elementarer Bildung“ und den „Brandenburgischen Hortbausteinen“, nach den Vorstellungen der Kinder und unter Einfluss unserer Hortphilosophie eingerichtet.

Zum technischen Personal unserer Einrichtung gehören eine Reinigungskraft, eine Küchenkraft (beide von Fremdfirmen angestellt) und unser Hausmeister, der gleichzeitig noch eine weitere Einrichtung betreut.

2.2.1. Anleitung und Ausbildung von Praktikanten

Unser Hort ist ein Lernort Praxis. Die Praxisanleiterin unseres Hortes ist Frau John. Sie übernimmt die Anleitung der Praktikanten und arbeitet eng mit den Ausbildungsstätten zusammen. Unter der Berücksichtigung des Ausbildungsstandes der Praktikanten (Fachabitur, 1. oder 3. Lehrjahr) können sie die Arbeit mit den Kindern aber auch Arbeitsorganisationen kennenlernen. Dazu gehören u.a. die Teilnahme an Elternabenden und Elterngesprächen sowie die Organisation und Durchführung von Festen oder Projekten.

In den wöchentlichen Gesprächen können sowohl der Praktikant als auch der Erzieher ihre Arbeit reflektieren und sich austauschen. Alle Erzieher/innen

vermitteln Wissen und geben Anregungen. Sie fördern, unterstützen, entwickeln Kompetenzen und geben ein Feedback zum Handeln.

In Zusammenarbeit mit Frau John übernehmen auch alle anderen Kollegen die Arbeit mit den Praktikanten.

2.2.2. Leitung und Leitungsaufgaben

Die Leiterin unseres Hortes ist Frau Glade.

Der Träger und die Leiterin sind verantwortlich für die Sicherstellung des Erziehungs-, Betreuungs- und Versorgungsauftrages des Hortes.

Die Leiterin arbeitet eng mit der Stadtverwaltung, der Schulleiterin Frau Weißkopff, den Erzieher/innen und mit den Elternvertreterinnen zusammen. Sie ist verantwortlich für die Anleitung der Mitarbeiter bei der Umsetzung der Ziele und Aufgaben der pädagogischen Konzeption.

Auch zwischen vielen anderen öffentlichen Institutionen, wie z.B. dem Jugend- und Betreuungsamt, dem Gesundheitsamt sowie ortsansässigen Medien und der Hortleiterin besteht eine enge Zusammenarbeit.

2.3. Öffnungszeiten und Tagesablauf, Verpflegung

Unser Hort ist täglich von Montag bis Freitag in der Zeit von 6.00 - 8.00 Uhr und von 10.00 - 16.30 Uhr geöffnet. Während der Ferien und an unterrichtsfreien Tagen betreuen wir die Kinder durchgängig je nach Bedarf von 6.00 - 16.30 Uhr.

Geplante Schließzeiten werden im Kita-Ausschuss beschlossen und rechtzeitig bekannt gegeben. An drei Wochen in den Sommerferien (immer im Wechsel die ersten oder die letzten drei Ferienwochen) sowie an Brückentagen bleibt unser Hort geschlossen. Ausweichmöglichkeiten für die Unterbringung der Kinder bestehen in Absprache mit der Leiterin. Über die jeweiligen Termine werden die Eltern immer rechtzeitig informiert.

Unser Tagesablauf gestaltet sich wie folgt:

- der Frühhort beginnt um 6.00 und endet um 7.30 Uhr
- nach Unterrichtsschluss Übernahme der Kinder durch die jeweiligen Bezugserzieher/innen
- anschließend findet das gemeinsame Mittagessen statt; täglich in der Zeit von 11.15 - 13.00 Uhr
- die Hausaufgabenzeit beginnt ab 12.10 Uhr
- mit dem Betreten des Hortgebäudes melden sich die Kinder in der Rezeption an
- ab 13.00 Uhr beschäftigen sich die Kinder im Freispiel oder sie widmen sich in den verschiedenen Funktionsräumen ihren Interessen
- die jeweiligen täglichen Hortangebote finden von 14.00 - 15.00 Uhr statt
- der Späthort fängt um 16.00 an und endet um 16.30 Uhr

- mit dem Abholen der Kinder, bzw. der individuellen Heimwegsituation (Bus, Fahrrad, etc.), melden sich die Kinder in der Rezeption ab

Das Mittagessen bekommen die Kinder vom Essenanbieter Zuerbel & Lingk. Hierzu schließen die Eltern einen Vertrag mit dem Essenanbieter ab.

Täglich kann zwischen drei verschiedenen Mittagessen gewählt werden. Zusätzlich können sich die Kinder ihre Beilagen zum Essen selbständig an einem Buffet aussuchen und auffüllen. Das Essen wird von den Eltern, im Voraus, zu Hause per Computer oder Handy bestellt. Zum Mittagessen wird den Kindern Tee und Wasser angeboten.

Haben mehrere Klassen zeitgleich Unterrichtsschluss, gehen immer zuerst die Jüngeren zum Essen.

Getränke und die Vespermahlzeit bringen die Kinder von Zuhause mit.

3. Grundlagen unserer Hortarbeit

3.1. Gesetzlicher Auftrag und pädagogischer Ansatz

„Der Hort in seiner familienergänzenden und sozialpädagogischen Funktion macht Kindern im Grundschulalter alters- und entwicklungsadäquate Angebote der Erziehung, Bildung, Betreuung und Versorgung.“

(aus: „Der Bildungsauftrag des Hortes“ - www.mbjs.brandenburg.de)

Hier sollen Kinder die Möglichkeit haben, „ihren individuellen Bedürfnissen und Lerninteressen eigenständig nachzugehen“ und sich zu selbsttätigen, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu entwickeln. Dabei ist es wichtig, dass das Spiel und das ungestörte Zusammensein am Nachmittag nicht zu kurz kommen. Die Erzieher/innen sind Begleiter und Partner der Kinder und unterstützen sie in ihren Entwicklungsprozessen.

Um unseren pädagogischen Auftrag zu erfüllen, arbeiten wir in unserem Hort nach dem *Situationsorientierten Ansatz*.

Dieser orientiert sich an den individuellen Lebensumständen der Kinder und an den bisher gemachten Erfahrungen. Jegliches Verhalten der Kinder (Spielen, Sprechen, Bewegen, Malen, Streiten, etc.) resultiert aus Erlebnissen, Ereignissen und Eindrücken der Kinder und spiegelt sich im *Gegenwartsverhalten* wider. Kinder entwickeln emotionale und soziale Kompetenzen am besten indem sie Erlebtes verarbeiten und verstehen und künftig für sich nutzen.

Im *Situationsorientierten Ansatz* stehen deshalb die Themen der Kinder im Vordergrund. Diese werden von den Erzieher/innen aufgegriffen und gemeinsam mit den Kindern thematisiert. Es ist die Aufgabe der Erzieher/innen dadurch die

Selbstkompetenz der Kinder zu stärken und die Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen.

Grundlage des Situationsorientierten Ansatzes ist ein humanistisches Weltbild. Die Vermittlung von Werten und Normen wie beispielsweise gegenseitige Achtung und Hilfsbereitschaft haben bei uns einen großen Stellenwert.

3.1.1. Kinderschutz

Das Thema Kinderschutz liegt uns sehr am Herzen. Es ist uns deshalb ein großes Anliegen, das Wohl der Kinder und ihrer Familien, im Rahmen unserer Möglichkeiten, gemeinsam mit den Eltern sicher zu stellen. Schon in den Aufnahmegesprächen informieren wir die Eltern, dass wir jederzeit Ansprechpartner sind und bieten ihnen bei Bedarf persönliche, diskrete Gespräche und unsere Unterstützung. Durch den täglichen Kontakt mit den Eltern z.B. in Tür- und Angelgesprächen stellen wir eine Vertrauensbasis her, die es den Eltern leichter macht uns im Sorgenfall anzusprechen.

Als Erzieher/innen in Kinder- und Jugendeinrichtungen sind wir zu erhöhter Aufmerksamkeit gegenüber Gewalt, Vernachlässigung etc. bei Kindern verpflichtet. Wir wissen, welche Maßnahmen bei Verdachtsfällen oder konkreten Hinweisen befolgt werden müssen und werden jederzeit sensibel mit dem jeweiligen Fall umgehen. Hinweise und Sicherheit geben hierbei der, durch die Stadtverwaltung erarbeitete, Handlungsplan. Frau Glade und Frau Müller werden regelmäßig als Ansprechpartner in Sachen Kinderschutz geschult.

Damit Familien mit besonderen Belastungen frühzeitig angemessene Hilfe erhalten können, haben wir einen Katalog über geeignete Institutionen zusammengestellt, die im Bedarfsfall unterstützend tätig werden können.

3.2. Unser Bild vom Kind

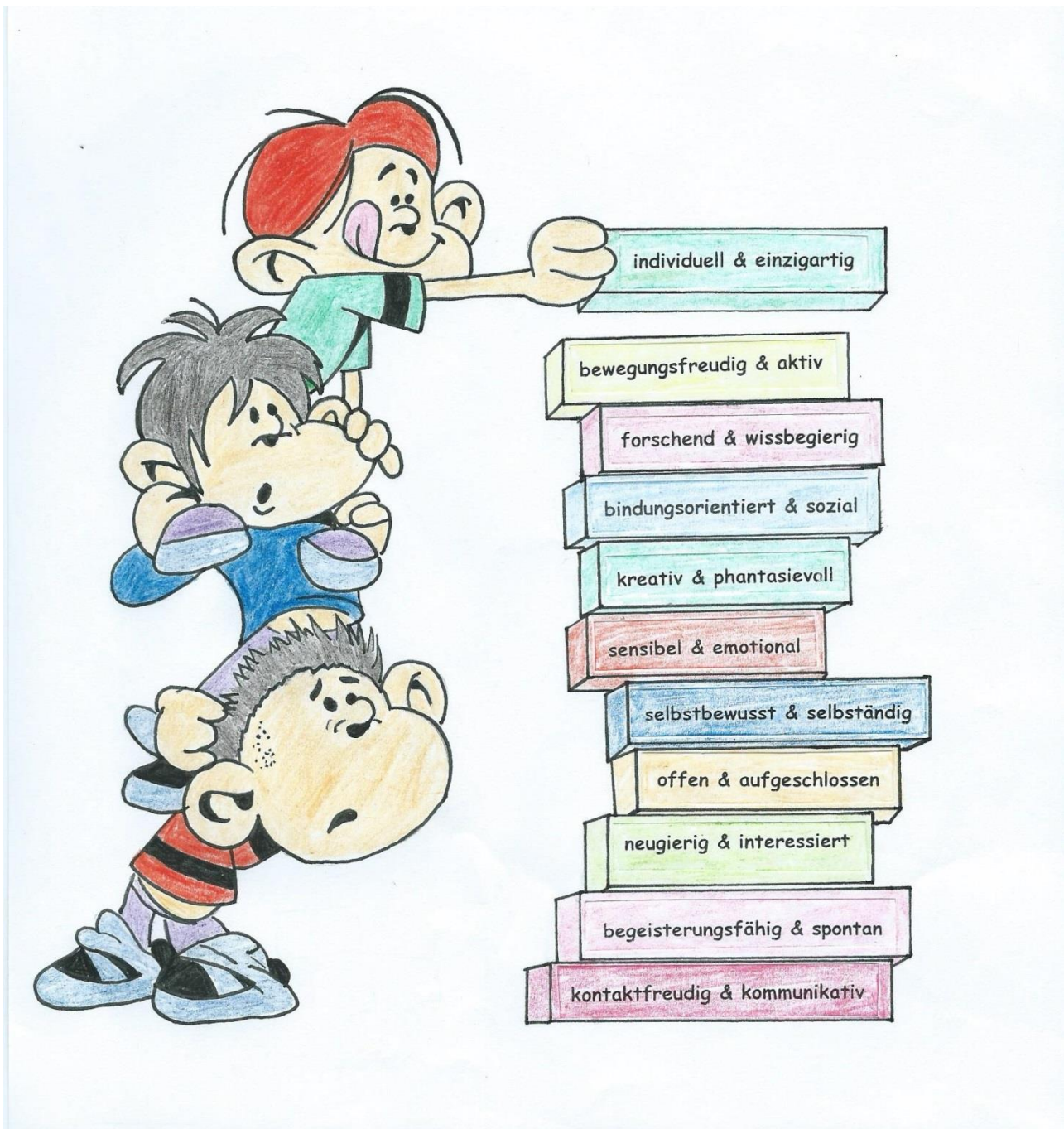
„Pädagogische Arbeit verlangt eine innere Klärung:

Wie sehe ich das Kind?

Was will ich mit meinem pädagogischen Handeln erreichen?“

(aus: „Das Bild vom Kind“ - Kindergarten heute spezial)

Kinder sind:



3.2.1. Was brauchen Kinder? - Ziele / Fahrplan unserer Arbeit

Was brauchen Kinder?	Unser Ziel:	Unser Weg:
Strukturen & Grenzen	Orientierung	<ul style="list-style-type: none">- geregelter Tagesablauf- gemeinsames Aufstellen von Regeln- gemeinsam auf die Einhaltung der Regeln achten- beobachtende, aufmerksame, objektive Haltung der Erzieher/innen- schaffen einer gemütlichen Atmosphäre (z.B. beim Essen sitzen; Ruhe bei den Hausaufgaben)- behutsames Ankommen der Erstklässler (durch gemeinsame Rituale)- Kindern Verantwortung für das eigene Handeln übertragen
Sicherheit & Geborgenheit	Kinder sollen sich wohlfühlen	<ul style="list-style-type: none">- „offene“ Ohren für die Kinder haben; Ansprechpartner sein- liebevoll respektvoller Umgang- positive Annahme jedes Kindes- Kindern Halt und Vertrauen geben
Rechte	Partizipation, Beschwerdemanagement	<ul style="list-style-type: none">- „NEIN“ sagen dürfen- Kinder können jederzeit offen, aber auch anonym ihre Meinung äußern (z.B. mit Hilfe des Wunsch- und „Mecker“briefkastens)- Kinder sollen eigene Entscheidungen treffen- eigenverantwortliche Gestaltung ihres Nachmittages- Mitgestaltung der Räume- Gesprächsrunden in den Kinderkonferenzen
Freiräume	Eigenverantwortlichkeit, Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none">- Entscheidungsfreiräume zulassen- zur Eigenständigkeit motivieren- Impulse für die Freizeitgestaltung geben

Was brauchen Kinder?	Unser Ziel:	Unser Weg:
	Entwicklung sozialer Kompetenzen: u.a. <ul style="list-style-type: none"> • Konfliktfähigkeit • Toleranz • respektvolles Miteinander • Kritikfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Kinder befähigen Konflikte zu erkennen, zuzulassen und gewaltfrei auszuleben -> im Bedarfsfall greifen wir ein - gemeinsames Aufstellen und Einhalten von Regeln - pädagogische Spiele, Gesprächsrunden - Rückzugsmöglichkeiten schaffen - Vermittlung von Werten wie z.B. Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft - den Kindern Vertrauen entgegenbringen
Anregung & Unterstützung	(Weiter-) Entwicklung und Förderung von Fähigkeiten & Fertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Impulse für die Freizeitgestaltung geben, bedarfs- und situationsangemessen - Bereitstellung von Materialien und Räumlichkeiten - Begleitung der Kinder in der Freizeitgestaltung
Vorbilder	Wertevermittlung	<ul style="list-style-type: none"> - Erzieher/innen sind Vorbilder! - Einhalten von Regeln (Kinder und Erzieher/innen) - achtsamer Umgang miteinander; mit Mensch und Natur - Vielfältigkeit an Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und nutzen

3.2.2. Partizipation

... bedeutet für uns, die aktive Beteiligung der Kinder an Entscheidungsprozessen im Hortalltag in allen sie betreffenden Angelegenheiten. Die Partizipation ermöglicht den Kindern vor allem soziale Kompetenzen zu erwerben, die wichtig für ihr eigenes Leben aber auch für das Leben in der Gemeinschaft sind. Die Kinder werden zu demokratischem Mitwirken angeregt, lernen Absprachen einzuhalten, erproben Kooperation und Konfliktauseinandersetzungen und lernen Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen.

Die Kinder unseres Hortes können:

- mitbestimmen, nach eigenen Interessen und Bedürfnissen ihren Nachmittag gestalten
- spielen und Spaß haben
- sich ausprobieren und so selbst lernen
- sich geborgen fühlen
- Anerkennung erfahren und dadurch ein positives Selbstwertgefühl entwickeln

Wie funktioniert die Mitbestimmung in unserem Hort?

Die Kinder haben die Möglichkeit:

- sich aktiv an der Raumgestaltung zu beteiligen (Funktionsräume werden gemeinsam mit den Kindern nach ihren Interessen gestaltet, z.B. Kinder äußern Wünsche, bringen auch benötigte Utensilien mit oder bitten die Erzieher um Unterstützung)
- sich *ihren* Nachmittag individuell zu gestalten (z.B. indem sie selbst entscheiden, welches Angebot bzw. welchen Spielinhalt oder Spielraum sie wählen)
- an der Feriengestaltung mitzuwirken (indem sie Wünsche und Vorschläge für unterschiedliche Aktivitäten äußern)
- verschiedene Höhepunkte mitzugestalten (z.B. die Spiele zur Geburtstagfeier aussuchen, oder ein Motto vorschlagen)
- sich bei der Organisation von Festen und Feiern (Inhalt, Ablauf) und deren Durchführung zu beteiligen
- durch Besprechungen (z.B. über spezielle Angebote, oder Wünsche) mitzubestimmen
- durch den ständigen Austausch mit den Kinder"kollegen" und den Erzieher/innen Meinungen, Vorschläge, etc. zu äußern (Ideensammlungen)
- Mitteilungen im Wunsch- und „Mecker“briefkasten einzuwerfen und hier sowohl Vorschläge und Wünsche aber auch Lob und Kritik zu äußern.
- In Kinderkonferenzen sich einzubringen und mitzuwirken und über ihre Ideen und Vorschläge zu sprechen

Selbstbestimmung und Selbstorganisation sind wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und stärken das Selbstbewusstsein. Die Kinder tragen gegenseitig Sorge füreinander und übernehmen Aufgaben die einen strukturierten Hortablauf ermöglichen und gewährleisten. Das gibt ihnen Halt und Stabilität. Die Kinder lernen sich an gemeinsam erarbeitete Regeln und Grenzen zu halten, damit ein gemeinschaftliches Zusammenleben funktioniert.

Unsere positive, objektive und wertschätzende Haltung gegenüber den Kindern unterstützt sie in ihrem Handeln und gibt ihnen Sicherheit und Selbstvertrauen.

3.2.2. Beschwerdemanagement

Dass sich die uns anvertrauten Kinder in unserer Einrichtung wohl und geborgen fühlen, ist uns besonders wichtig. Dazu gehört auch, dass sowohl die Kinder als auch die Eltern offen und selbstverständlich ihre Meinung äußern können.

Das Recht auf freie Meinungsäußerung ist die Basis von Beschwerdeverfahren. Die Aufgabe unseres pädagogischen Fachpersonals besteht darin, dieses Recht zum wesentlichen Bestandteil des Hortalltages werden zu lassen.

Wir stehen jederzeit als Ansprechpartner für Wünsche, Bedürfnisse und Anliegen aber auch für Beschwerden zur Verfügung. Natürlich freuen wir uns auch über positive Rückmeldungen, Lob und Anerkennung.

Kinder können sich mitteilen, indem sie:

- direkt mit den Erzieher/innen in Kontakt treten
- sich an ihre Bezugserzieherin wenden
- sich an die Hortleiterin wenden
- sich eine Vertrauensperson suchen, die sie selbst auswählen (Eltern, Freunde, etc.)
- ihr Anliegen auf der Kinderkonferenz vortragen
- ihr Anliegen schriftlich formulieren und im Wunsch- und „Mecker“briefkasten einwerfen

Eltern können sich mitteilen, indem sie:

- direkt mit den Erzieher/innen in Kontakt treten, gern auch erstmal telefonisch
- sich persönlich, per email oder telefonisch an die Hortleiterin wenden und, falls nötig, einen Termin vereinbaren
- sich eine Vertrauensperson (z.B. Elternvertreter) suchen und durch diese ihr Anliegen vortragen lassen
- ihr Anliegen schriftlich formulieren und im Wunsch- und „Mecker“briefkasten einwerfen
- sich an den Kita-Ausschuss wenden

Probleme, Sorgen, Anliegen und Konflikte werden wir selbstverständlich diskret behandeln und uns, zeitnah und dem Anliegen entsprechend, um eine bestmögliche Lösung bemühen. Dies kann auf verschiedene Weise vor sich gehen (z.B. in Einzelgesprächen, in Teamgesprächen, mit Hilfe des Kita-Ausschusses, etc.). Sollte es nicht zu einer zufriedenstellenden Lösung kommen, kann der Träger (oder andere Institutionen) als nächste Instanz eingeschaltet werden.

3.3. Die Grundsätze elementarer Bildung

Die „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg“ bilden gemeinsam mit den „Hortbausteinen“ die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Die in den Grundsätzen beschriebenen Bildungsbereiche

- Körper, Bewegung und Gesundheit
- Sprache, Kommunikation und Schriftkultur
- Musik
- Darstellen und Gestalten
- Mathematik und Naturwissenschaft
- Soziales Leben

fließen im Hortalltag ineinander über, sind gleichrangig und bedingen einander. Sie geben den Rahmen für unser pädagogisches Konzept.

3.3.1. Berücksichtigung der Grundsätze in unserer Hortarbeit

Körper, Bewegung und Gesundheit

Wie schon in unserer speziellen Hortphilosophie beschrieben hat, dieser Bildungsbereich einen hohen Stellenwert in unserer Arbeit. Durch die, von uns organisierten, Sportfreizeitangebote haben die Kinder täglich die Möglichkeit sich zu bewegen, Sinneserfahrungen zu machen und ihren Körper besser kennenzulernen. Die Kinder können lernen, dass Bewegung Spaß macht und guttut. Ein gesundes Körperbewusstsein ist auch die Grundlage für ein sicheres Selbstwertgefühl.

Die Kinder dürfen in unserer Kinderküche das Essen, in gemütlicher, gemeinschaftlicher Atmosphäre, sitzend und in Ruhe zu sich nehmen. Das ist heute für viele Kinder keine Selbstverständlichkeit mehr und darum für uns umso wichtiger.

Wir achten auf Hygiene und erinnern die Kinder deshalb kontinuierlich daran, sich die Hände zu waschen, nach dem Toilettengang zu spülen, etc.

Was uns noch wichtig ist:

Unsere Kinder können

- nach dem anstrengenden Schultag, aktive Bewegungsmöglichkeiten an der frischen Luft nutzen (z. B. klettern, balancieren, mit verschiedenen

- Fahrzeugen fahren, unterschiedliche Tobe- und Spielangebote, u.a. verschiedene Ballspiele, auf dem Schulhof spielen)
- (in Begleitung eines Erziehers) die Turnhalle, den Sportplatz sowie den nahen Spielplatz nutzen
 - in den unterschiedlichen Hortbereichen verschiedene Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten finden
 - täglich frisches Obst essen
 - wettergerechte Kleidung und Wechselschuhe mitbringen und diese, bei Bedarf, selbständig und nach eigenem Ermessen wechseln.

Sprache, Kommunikation und Schriftkultur

Kommunikation, sowohl aktiv als auch passiv, ist Hauptbestandteil in unserer täglichen Arbeit. Nur durch ständige sprachliche und kommunikative Auseinandersetzung funktioniert ein gutes, gemeinschaftliches Miteinander, sei es in den unterschiedlichsten Spielsituationen, in Gesprächen, in Konfliktsituationen, etc.

Die Kinder treffen Absprachen untereinander, führen unentwegt Gespräche miteinander, spielen zusammen, streiten und vertragen sich, teilen sich uns mit. So erfahren wir von ihren Befindlichkeiten, ihren Sorgen, ihren Wünschen und Vorstellungen etc. Die Erzieher/innen stehen den Kindern dabei jederzeit zur Seite, sind Zuhörer, Ansprechpartner, Motivator und manchmal auch Mediator.

Wir bieten den Kindern:

- die aktive Mitgestaltung des Hortalltages -> die Kinder äußern Wünsche und Bedürfnisse u.a. durch (tägliche) Gespräche, in Kinderkonferenzen
- die gemeinsame, zwanglose Erledigung der Hausaufgaben in ruhiger Atmosphäre, ohne Wertung
- in der Bibliothek unterschiedlichste Bücher und Ratespiele zum Lesen, Vorlesen oder anschauen
- in den Funktionsräumen unterschiedlichste Spielmöglichkeiten (u.a. Schreib- und Gesellschaftsspiele, Rollen- und Theaterspiele, Verkleidungsutensilien, Bauspielecken, Ball- und Sportspiele)
- unterschiedliche Möglichkeiten (und vor allem Rückzugsmöglichkeiten) zum Freien Spiel
- einen Wunsch- und „Mecker“briefkasten um ihre Vorstellungen und Anregungen mitzuteilen
- eine Gemeinschaft die Stabilität, Sicherheit und Vertrauen schafft (damit Kinder sich öffnen und sich äußern können)

Musik

Musik gehört zu unserem täglichen Hortleben und bietet den Kindern die Möglichkeit Gefühle und Stimmungen auszudrücken oder sich darzustellen. In

einigen unserer Räume stehen Recorder, die die Kinder für sich nutzen können. Hier hören sie ihre Lieblingsmusik, singen oder tanzen dazu, oder nutzen sie als „Spielbegleiter“. Eine Grundausstattung an Musikinstrumenten ermöglicht ihnen jederzeit das Ausprobieren und Musizieren.

Im Bewegungs- und Tanzraum haben die Kinder die Möglichkeit sich auszudrücken, in Rollen zu schlüpfen, sich darzustellen. Hier werden verschiedene Tänze, Märchen- und Rollenspiele einstudiert und manchmal auf Festen und Veranstaltungen aufgeführt. Die Kinder haben daran großen Spaß und zeigen ihr Können. Das fördert ihr Selbstvertrauen und den Gemeinschaftssinn. Die Kinder erfahren Anerkennung ohne Wertung und üben sich in Sprache und Bewegung auf sozialer Ebene.

Eine weitere Möglichkeit musikalischer Beschäftigung bietet die Schule mit dem einmal wöchentlich stattfindenden Chor.

Darstellen und Gestalten

Da die Bildungsbereiche unmöglich voneinander zu trennen sind, ergeben sich auch beim Darstellen und Gestalten unzählige Möglichkeiten für die Kinder, sich selbst in ihrer Umwelt auszudrücken, nach eigenen Interessen auszuprobieren, zu experimentieren und dabei unterschiedlichste Erfahrungen zu machen, bisherige Kenntnisse umzusetzen, sich selbst zu bilden.

Mit dem Tanz- und Bewegungsraum steht den Kindern bei uns ein Raum zur Verfügung, indem sie sich darstellerisch verwirklichen können, mit dem Bau- und dem Kreativraum Räume, in denen sie gestalterisch tätig sein können.

Individualität ist hier bedeutend, wertungsfrei zu begleiten hat oberste Priorität.

Für die Kinder ist es wichtig, durch kreative Tätigkeiten ihre Umwelt zu erforschen, ihre Wahrnehmung und ihre Ausdrucksfähigkeit zu schulen.

Die Kinder können:

- sich im Umgang mit unterschiedlichsten Materialien üben (Natur-, Papier- und Bastelmaterial, verschiedenste Farben, u.v.m. können jederzeit genutzt werden)
- unterschiedlichste gestalterische Techniken ausprobieren (u.a. Spritztechnik, Scherenschnitte, Modellieren, Arbeiten mit Brennkolben.....)
- das Gestaltete im Hort sichtbar ausstellen bzw. anhängen
- aktiv bei der Raumgestaltung mitwirken (z.B. indem sie selbst die Funktionsräume (um-)gestalten und Dekoration basteln)
- (speziell in den Ferien) Ausflüge in die nähere Umgebung, Museums-, Bibliotheks- oder Ausstellungsbesuche machen
- unterschiedliche Räume und Spielmaterialien, wie z.B. Bausteine, Autos, Puppen sowie Verkleidungsutensilien nutzen
- sich im Freien Spiel selbst verwirklichen, indem sie möglichst unabhängig von Zeit und Raum agieren.

Mathematik und Naturwissenschaft

Kinder sind von Natur aus neugierig, stellen Fragen, wollen ihre Welt verstehen, sich ausprobieren. Ihre Umgebung nehmen sie sehr bewusst wahr, beobachten, erfahren Zusammenhänge, ziehen Rückschlüsse.

Ihr Forscherdrang und ihre Experimentierfreude, die Beobachtungen und Erfahrungen der Kinder, die Fragen, das Interesse geben uns als Erzieher/innen Ansatzpunkte für unterschiedlichste Angebote. Dabei wollen wir mit den Kindern gemeinsam agieren oder ihnen unterstützend zur Seite stehen. Es ist uns wichtig, den Kindern die Möglichkeit zu geben, eigene Erfahrungen zu machen und Erkenntnisse zu sammeln. So gestalten sich individuelle Lernprozesse, die sich einprägen und den Kindern für immer von Nutzen sind. Dafür steht den Kindern bei uns u.a. ein Raum der Wissenschaften zur Verfügung.

Wir bieten den Kindern:

- sich im Umgang mit unterschiedlichsten Materialien wie z.B. Sand in verschiedenen Körnungen und Färbungen, Flüssigkeiten, Kreiden, Ton, Stoffen und Wolle üben zu können
- Möglichkeiten zum Messen, Abwiegen, Mengenerfahrungen etc., beispielsweise beim Kochen und Backen zu nutzen
- gemeinsam Projekte zu Themen der Kinder (z.B. Back- und Kochprojekte) zu gestalten
- Spiegel, Uhren, Landkarten, Pinnwände, Zeitschriften, Spielgeld, Bausteine, Lupen und vieles mehr zu nutzen
- Erfahrungen in der Natur machen zu können (auf Erkundungsgängen, beim Spielen im Freien und auf dem Spielplatz)
- die Möglichkeit zum Umgang mit technischen Geräten wie Computer, Tablet, Nintendo.

Soziales Leben

Kinder entdecken ihre Einzigartigkeit indem sie ihre eigenen Bedürfnisse und Interessen ausdrücken und auch ausleben können. Im täglichen Miteinander bzw. in der täglichen Auseinandersetzung mit anderen Kindern zeigen sich Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die wesentlich für die eigene Entwicklung sind. Kinder tauschen sich aus, spielen, lachen und streiten miteinander. Sie treten ständig in soziale Interaktion und ziehen daraus Rückschlüsse für ihr eigenes Handeln. Dabei ist es uns wichtig, den Kindern als Ansprechpartner und Vertrauensperson zur Seite zu stehen. Indem wir für die Kinder da sind, ihnen zuhören, sie bestärken, ihnen Raum geben unterstützen wir die Kinder dabei, ihren eigenen Wünschen, Gefühlen, Bedürfnissen und Interessen Ausdruck zu verleihen und die der anderen Kinder zu erkennen und zu achten.

Soziales Leben fordert Regeln. Gemeinsam mit den Kindern besprechen wir, wie wir uns im Hortalltag verhalten, worauf wir achten, was in der Gemeinschaft wichtig ist. Dazu gehört für uns u.a.

- Rücksicht auf die Bedürfnisse anderer zu nehmen
- Grenzen zu setzen und zu erleben
- einander zuzuhören
- sich nicht zu verletzen (weder körperlich noch verbal)
- Eigentum Anderer nicht zu zerstören

Was uns für die Kinder noch wichtig ist:

- dass die Kinder ihren Nachmittag im Hort selbstbestimmt, nach eigenen Wünschen und Vorstellungen gestalten können
 - o entscheiden was, wo und mit wem sie spielen möchten
 - o gestalten die Funktionsräume gemeinsam mit den Erzieher/innen
 - o werden in Planungen miteinbezogen, entscheiden über Angebote, Vorhaben
- dass die Kinder lernen, mit Konflikten und Enttäuschungen umzugehen
 - o sollen selbständig nach Lösungsmöglichkeiten suchen
 - o Erzieher/in greift nur ein, wenn es von den Kindern gewünscht wird oder die Situation es erfordert
 - o Erzieher/in löst die Situation nicht für die Kinder, sondern zeigt verschiedene Lösungsansätze auf (z.B. sich in die Lage des Anderen zu versetzen, Folgen / Konsequenzen besprechen)
- dass die Kinder Rückzugsmöglichkeiten haben bzw. in selbst gewählten Spielgruppen aktiv werden können
- dass die Kinder ihr Mitspracherecht wahrnehmen, in allen, sie betreffenden Angelegenheiten (z.B. bei Aktivitäten oder auch der Erarbeitung von Regeln)
- dass wir, als Erzieher/innen, authentisch und Vorbild für die Kinder sind.

3.3.2. Beobachtung und Dokumentation

Unsere Arbeit mit den Kindern lebt von den täglichen Beobachtungen.

Diese Beobachtungen bieten den Ansatz bzw. die Grundlage für unsere individuelle pädagogische Arbeit am Kind sowie für Elterngespräche und den fachlichen Austausch im Erzieherteam (Fallgespräche, Reflexion). Es ist uns sehr wichtig alle Kinder im Blick zu haben, jedem Kind gerecht zu werden.

Um jederzeit aussagekräftig zu sein und immer einen Blick auf den aktuellen Entwicklungsstand der Kinder zu haben dokumentieren wir in unserem Hort wie folgt:

- Alltagsbeobachtungen und individuelle Beobachtungen werden notiert
- regelmäßige jährliche Erfassungen der kindlichen Kompetenzen durch selbst erstellten Beobachtungsbogen (um den Geburtstag des Kindes herum)
- mit Fotoaushängen von Projekten, Angeboten, Ferienaktivitäten als großer Bestandteil unserer Dokumentation
- mit Fotoausstellung auch mit digitalen Bilderrahmen; beides unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Bestimmungen
- Arbeiten (Mal-, Bastel-, „Bau“arbeiten) der Kinder werden ausgestellt

- als Repräsentation
- als Anerkennung und auch als Andenken für die Kinder
- als Information für die Eltern

Warum dokumentieren wir?

- um jederzeit aussagekräftig zu sein
- um einen Blick auf den aktuellen Entwicklungsstand der Kinder zu haben
- um den Eltern den Alltag ihres Kindes im Hort näher zu bringen
- als Basis für Fachgespräche im Erzieherteam
- zur Förderung der Qualitätsentwicklung
- als Reflexionsinstrument für unsere eigene Arbeit

3.3.3. Räume und ihre Bestimmung, Material

Mit der Sanierung unseres Hortgebäudes im Jahr 2018 wurde unser Traum von einem Hort mit vielfältigen, verschiedenen, kindgerechten und interessanten Funktionsräumen verwirklicht und bietet uns so die räumlichen Voraussetzungen für eine offene Hortarbeit.

Hier können sich die Kinder auf drei Etagen, in zwölf Räumen und im Außenspielbereich nach ihren Wünschen, Vorstellungen und Interessen, und im Rahmen unserer Möglichkeiten, verwirklichen.

Unser Ziel ist es, dass jeder unserer Räume ein „Zuhause“ für unsere Kinder bildet, in dem sie sich wohlfühlen, und den sie nach ihren Bedürfnissen und Neigungen mit einrichten und gestalten können. Alle Kinder haben jederzeit die Möglichkeit in die verschiedenen Räume zu gehen und dort gemeinsam mit anderen Kindern ihren Nachmittag zu gestalten.

Im **Erdgeschoss** befinden sich der Tanz- und Bewegungsraum / Darstellendes Spiel, die Kinderküche, der Hafen die Rezeption und die Garderobe.

Tanz und Bewegungsraum / Darstellendes Spiel

Der Tanz- und Bewegungsraum, der gleichzeitig auch unser Raum für Darstellendes Spiel ist, ist ausgestattet mit einem Teppichbezogenen Podest (Bühne), einer Spiegelwand, welche sich über die ganze Wandbreite erstreckt, einer Musikanlage sowie mit Regalen und Materialschränken.

Hier finden die Kinder Platz zum Tanzen, Verkleiden, Spielen, Singen, Schauspielen..., sowie die Möglichkeit, die verschiedensten Musikinstrumente auszuprobieren und gemeinsam zu musizieren.

In den Regalen und Materialschränken befinden sich CDs, Musikinstrumente, Kostüme, Perücken, Requisiten, Artistik-Material und verschiedenste Accessoires zum Verkleiden, Theater spielen, etc.

Weiterhin bieten wir den Kindern hier, an zwei Nachmittagen in der Woche, die Angebote Tanzen und Theater spielen an.

Kinderküche

In unserer Kinderküche können die Kinder am Morgen und am Nachmittag in gemütlicher Atmosphäre ihre Mahlzeiten einnehmen. Hier gibt es nachmittags auch frisches Obst und/oder Gemüse sowie Wasser für die Kinder.

Die Küche ist ausgestattet mit einer neuen Einbauküche, verschiedenen elektrischen und manuellen Küchengeräten, sowie einer Grundausstattung an Koch- und Backutensilien, Essgeschirr und Besteck, Tischen und Stühlen.

14-tägig sowie in den Ferien bieten wir den Kindern hier die Möglichkeit, zusammen mit uns zu Backen und zu Kochen und so erste Erfahrungen im Umgang mit Lebensmitteln zu sammeln bzw. ihre Fertigkeiten zu vertiefen.

Hafen

Im Hafen begrüßen wir am Morgen die Kinder, die den Frühhort besuchen und am Nachmittag findet hier die Späthort-Betreuung statt.

Weiterhin dient uns der Raum als Hausaufgaben-, sowie als Spielzimmer.

Die Kinder haben hier die Möglichkeit, in ruhiger Atmosphäre ihre Hausaufgaben zu erledigen sowie sich kreativ und spielerisch zu beschäftigen.

Im Hafen befinden sich Tische und Stühle, eine Sitzlandschaft, auf der die Kinder entspannen können, ein Computer mit Internetzugang, ein Globus und verschiedene Nachschlagewerke. Durch rollbare Regale und Schränke kann man den Raum unterteilen.

Des Weiteren befindet sich im hier eine Grundausstattung an Kreativ-, Spiel- und pädagogischem Beschäftigungsmaterial. Somit haben auch Kinder mit körperlichen Beeinträchtigungen die Möglichkeit ihren individuellen Bedürfnissen nachgehen zu können.

Rezeption

Die Rezeption ist der Anlaufpunkt für alle Kinder, Eltern, sonstige Abholer und Gäste. Hier melden sich die Kinder zu Beginn ihres Hortnachmittages an und auch wieder ab, wenn sie den Hort verlassen. Auch alle Abholer oder Gäste melden sich als Erstes in der Rezeption an.

Die Rezeption ist mit einem Tresen ausgestattet, an dem der diensthabende Erzieher die Kinder begrüßt und verabschiedet. Hier stehen ein Computer, mehrere Schränke, zwei Regale mit Spielutensilien für den Außenbereich, ein Tisch mit Stühlen und zwei Sitzgruppen.

An einem Whiteboard befinden sich die Fotos aller Kinder und Erzieher/innen, nach Gruppen geordnet. Von hier aus suchen sich die Kinder (mit ihrem Foto) ihren Spielort aus.

Garderobe

Die Garderobe ist mit vier Mappen-Regalen (eines für jede Gruppe), Kleiderhaken an den Wänden und kombinierten Sitz- und Schuhregalen, sowie vier Schuhständern

ausgestattet. Hier findet jedes Kind Platz für seine Schulmappe und Sportzeug, Jacken, Haus- und Straßenschuhe, etc.

Das **erste Obergeschoss** beherbergt den Bauraum, der Kreativraum, die Bibliothek, den Spielraum und den Raum für „Bewegung à la Hengstenberg“.

Bauraum

Unser Bauraum bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten spielerisch und gestalterisch tätig zu sein. Hier finden sie verschiedenste Bausteine (z.B. Lego, Magnetics, Steckbausteine, ...) aus unterschiedlichen Materialien (wie Holz, Plastik, Hartgummi, ...) und in diversen Formen. Autos, Tiere, Murmeln und andere Kleinteile können ebenfalls zum Spielen und Bauen genutzt werden.

Der Bauraum ist ausgestattet mit Regalen, Schränken und Kisten für die reichhaltigen Spiel- und Baumaterialien, drei Lego-Tischen, verschiedenen Podesten, Spielteppichen, zwei Hockern und Hängeregalen um Gebautes abstellen zu können.

Kreativraum

Unser Kreativraum beinhaltet unzählige Materialien und bietet den Kindern jederzeit die Möglichkeit sich auszuprobieren und ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen.

In Regalen, Schränken, Kisten befindet sich ein reichhaltiges Angebot an Natur-, Mal-, Bastel- und Werkutensilien unterschiedlichster Art. Neben Malen und Basteln mit diversen Farben und allerlei Papiersorten können die Kinder auch mit Perlen, Stroh, Gips, Wolle, Stoffresten und vielen anderen Dingen hantieren.

Hier probieren sie sich im Umgang sowohl mit Nadel und Faden, Häkelhaken, Stricknadel und Nähmaschine als auch mit Heißklebepistolen, Schneidemaschine, Brennkolben u.v.m.

Im Raum finden sich neben zwei Tischen mit Stühlen auch zwei Staffelleien, ein Waschbecken und ein Radio.

Bibliothek

Mit unserer Bibliothek haben die Kinder einen Raum, indem sie sich zurückziehen und dem Hortalltag entfliehen können.

Eine gemütliche Couch, ein Sitzsack und zwei Regale, in denen Bücher, Zeitschriften, Comics, CD`s aber auch Rätselspiele zu finden sind, laden zum Chillen, Lesen, Rätseln oder Quatschen ein.

Auf Wunsch, können sich die Kinder auch einen Recorder hierherholen, um sich Musik oder Märchen und Geschichten anzuhören.

Bewegung à la Hengstenberg

Mit unserem Hengstenberg-Raum und dem anliegenden Spielraum verwirklichen wir unseren Wunsch nach aktiver Bewegung und entspannendem Spiel im Zusammenspiel.

Die „Bewegung à la Hengstenberg“ orientiert sich an der Arbeit Elfriede Hengstenbergs, die seit den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts mit Kindern arbeitete und erkannte, wie wichtig es für die gesunde Entwicklung (Körpergefühl, Körperhaltung, Selbstbewusstsein) der Kinder ist, sich frei und forschend einer selbstgestellten Aufgabe zu widmen, anstatt Bewegung zu trainieren.

„Bewegung à la Hengstenberg“ bedeutet, dass die Kinder:

- eigene Erfahrungen machen können
- eigene Grenzen erfahren können
- im eigenen Tempo agieren können
- entdecken, erforschen, experimentieren können
- Fehler machen dürfen
- sich selbstbestimmt, ohne Leistungsdruck bewegen können.

Der Hengstenberg-Raum ist mit einer erweiterten Grundausstattung an Holz-Spiel- und Klettergeräten ausgestattet, welche die Kinder selbstständig nach ihren Vorstellungen kombinieren können. Der Boden ist zum größten Teil mit Fallmatten ausgelegt, zwei Regale beherbergen das Kleinmaterial.

Spielraum

Im Spielraum finden die Kinder vielfältige Möglichkeiten zum entspannenden Spiel. In mehreren Regalen liegen viele verschiedene Gesellschafts-, Logik-, Karten-, Würfel- und andere Spiele sowie Puzzle für jedes Hortalter. Auch Malutensilien oder Bastelperlen und ein paar Bausteine (Stäbchenset nach E. Hengstenberg) sind hier vorhanden.

Der Raum ist mit einem Spieletisch, einem Teppich und zwei Tischen mit Stühlen ausgestattet. Im Spieletisch finden die Kinder auch Barbie-Puppen und Zubehör.

Im **zweiten Obergeschoss** finden die Kinder das Kinderbüro, den Raum der Wissenschaften, den Computerraum und die Ruheinsel.

Kinderbüro

Unser Kinderbüro ist ausgestattet mit zwei Regalen, zwei Tischen mit Stühlen, und einer Pinnwand und auch einem Waschbecken. Hier finden die Kinder außerdem eine alte Schreibmaschine, mehrere Telefone und diverse Büromaterialien wie z.B. Locher, Taschenrechner, Registermappen und Ablagen. In den Regalen befinden sich u.a. Schreibpapier, Kladden und andere Kleinutensilien, welche zur Büroarbeit benötigt werden.

Am liebsten sind die Kinder hier Sekretär/in, Lehrer/in, Chef/in Bankangestellte, Besucher, oder....

Raum der Wissenschaften

Im Raum der Wissenschaften können die Kinder ihren Wissensdurst stillen und mit Geräten und Utensilien wie z.B. Mikroskopen, Waagen, Lupen, Reagenzgläsern, Petrischalen sowie Messbechern, Pipetten, Botanisierbesteck, u.v.m. den Wundern der Wissenschaft auf den Grund gehen. Mit Naturmaterialien, verschiedenen Utensilien wie Seife, Farben, Salz, Öl etc., und unter Einbeziehung von Experimentierbüchern und Anschauungsplakaten können sie Knobeln, Rätseln und im Rahmen der uns zur Verfügung stehenden Mittel, eigenständig Experimentieren, Beobachten und Versuche starten. Bei Bedarf steht ihnen immer ein/e Erzieher/in als Unterstützung zur Seite.

Der Raum ist ausgestattet mit Schränken und Regalen für Gerätschaften und Materialkästen, einem Waschbecken mit Fliesenablage und einem Tisch mit Stühlen.

Computerraum:

Den Interessen der Kinder entsprechend, möchten wir ihnen im Computerraum die Möglichkeit schaffen, sich im Umgang mit dem Medium Computer zu üben, vorhandene Kenntnisse anzuwenden und neue Erfahrungen zu sammeln.

Ruheinsel

Mit der Ruheinsel haben die Kinder einen Rückzugsort, in dem sie abschalten, sich entspannen, vom Schultag ausruhen können. Hier können sie träumen, chillen, quatschen, sich Musik oder Geschichten anhören, aber auch auf Fantasiereisen gehen. Der Raum ist mit einem Teppich ausgelegt und mit Matten und Decken ausgestattet. Eine Musikanlage und eine Wechselstrombeleuchtung sorgen für eine harmonische Atmosphäre.

Außenspielbereich

Der Schulhof, welcher zugleich Außenspielbereich unseres Hortes ist, bietet den Kindern neben kleineren Grünflächen viele verschiedene Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten. Hier befinden sich u.a. zwei Tischtennisplatten, Tische und Bänke, ein großer Sandkasten und unterschiedliche Klettermöglichkeiten. Im Sommer werden die Kinder nicht nur von einem Sonnensegel geschützt, sondern auch von hoch gewachsenen Laubbäumen, die das Gelände umsäumen und somit nicht nur Schatten sondern auch Bastelmaterialien spenden.

Im Rahmen der Schulsanierung wird absehbarer Zeit auch eine Umgestaltung des Außenspielbereiches vorgenommen. Dann werden die Kinder die Möglichkeit bekommen, in einer Bewegungs-, einer Ruhe-, und einer Spielgeräteecke, je nach Lust und Interesse, spielen zu können. Hier wird es dann u.a. auch eine Fußballwand und einen Basketballkorb, ein, im Boden eingelassenes, Trampolin und eine Slackline geben.

Im Schuppen unter der Schuleingangstreppe finden die Kinder unterschiedlichste Fahrzeuge, Sandspielzeug und Bewegungsmaterialien wie z.B. Stelzen, Seile etc.

Täglich nutzen wir auch die Turnhalle der Grundschule. Hier stehen uns die vorhandenen Sportgeräte zur Verfügung außerdem finden hier u.a. unsere Hortangebote Fußball und Handball statt. Auch bei Festen, Geburtstagsfeiern und an Regentagen sind wir hier anzutreffen.

Zum Spielen und Toben nutzen wir gerne auch den Spielplatz neben der Turnhalle und den naheliegenden Sportplatz.

4. Unsere Teamarbeit

MOTIVATION

ZIELE

ERFAHRUNG

KOMPETENZ

Unter Teamarbeit verstehen wir eine zielgerichtete, engagierte Zusammenarbeit aller Teammitglieder zum Wohle der uns anvertrauten Kinder. Wir tauschen Informationen und Erfahrungen aus, bieten einander Hilfe und Unterstützung an, versuchen uns zu verstehen und gehen respektvoll und ehrlich miteinander um.

Im Team sammeln wir Ideen und setzen diese gemeinsam um. Spezielle Aufgabenbereiche werden gezielt verteilt und eigenverantwortlich dem Team zugearbeitet. Dabei sind Engagement, Zuverlässigkeit, Vertrauen und Flexibilität unerlässlich.

Unser Team besteht aus unterschiedlichen Charakteren mit persönlichen Stärken und Schwächen. Es ist uns wichtig, dass sich jeder individuell in die Teamarbeit einbringen kann. Diskussions- und Kompromissbereitschaft sowie Kritikfähigkeit helfen uns bei der Lösung aktueller Probleme oder Konflikte.

Unsere Teamarbeit kurzgefasst:

- tägliche Absprachen im Team zum aktuellen Tagesablauf
- wöchentliche Teamsitzungen mit pädagogischem und organisatorischem Inhalt, Planungen, Fallbesprechungen, Reflexionsgesprächen, etc.
- gegenseitige Unterstützung bei Hortangeboten und öffentlichen Auftritten
- regelmäßige Mitarbeitergespräche
- Fortbildungsreflexionen

5. Zusammenarbeit mit der Grundschule Gildenhall

Die Zusammenarbeit zwischen Grundschule und Hort sehen wir als wesentlichen Teil unserer Arbeit. Mit der Schulleiterin Frau Weißkoff sowie dem Lehrerkollegium der Grundschule Gildenhall besteht ständiger Kontakt. Erzieher und Lehrer arbeiten im Sinne der Kinder kooperativ und vertrauensvoll miteinander.

In wöchentlichen Zusammentreffen zwischen der Schulleiterin und Frau Glade als Hortleiterin werden die wichtigsten Themen der Woche besprochen. In Tür- und Angelgesprächen informieren wir uns über tagesaktuelle Anliegen, Hausaufgaben und anderes.

Die weitere Zusammenarbeit kurzgefasst:

- regelmäßige Teilnahme der Hortleiterin an Schulversammlungen, Lehrer- und Schülerkonferenzen
- Planung und Durchführung gemeinsamer Höhepunkte
- Unterstützung bei Ausflügen, Wandertagen, Fahrten
- Hospitationen
- Mitgestaltung der Elternversammlungen

Über die Unterstützung unseres Hortes durch den Schulförderverein (z.B. materielle Zuwendung bei Festen und Feiern) freuen wir uns sehr.

5.1. Hausaufgabenkonzept

Die tägliche Erledigung der Hausaufgaben gehört zu den Angeboten unseres Hortes, da es besonders für die berufstätigen Eltern von großer Wichtigkeit ist. Im Hausaufgabenzimmer/Mehrzweckraum können die Kinder ihre Hausaufgaben erarbeiten. Der/die jeweilige Erzieher/in sorgt für eine ruhige Atmosphäre sowie für die Bereitstellung benötigter Materialien. Die Hausaufgaben sollen möglichst selbstständig angefertigt werden. Bei Bedarf gibt der/die Erzieher/in Hilfestellung.

Das Hausaufgabenzimmer ist montags bis donnerstags von 12.10-16.00 Uhr geöffnet.

6. Unsere Elternarbeit

Auch die Zusammenarbeit zwischen dem Elternhaus und unserem Erzieherteam ist wichtiger Bestandteil unserer Arbeit und trägt dazu bei, dass sich die uns anvertrauten Kinder an beiden Orten wohl und sicher fühlen.

Grundlage für ein partnerschaftliches, vertrauensvolles Zusammenwirken sind gegenseitige Akzeptanz, Achtung und Wertschätzung. Wir freuen uns sehr über positives Feedback, sind aber auch für sachliche Kritik jederzeit offen. Nur so können wir uns im Sinne der Kinder weiterentwickeln.

Der Kontakt zu den Eltern ist vielfältig und erfolgt überwiegend durch:

- Tür- und Angelgespräche
- Elternbriefe
- Aushänge und Informationen
- Elternabende (meist gemeinsam mit der Schule)
- Konfliktbewältigungsgespräche
- Schnuppertage.

Alle Eltern haben jederzeit die Möglichkeit einen Gesprächstermin zu vereinbaren. Sollten wir als Erzieher Gesprächsbedarf sehen, treten wir ebenfalls an die Eltern heran.

Eine weitere Möglichkeit der Mit- bzw. Zusammenarbeit besteht innerhalb des gewählten Kita-Ausschusses. Dieser wird laut Kita-Gesetz alle zwei Jahre neu gewählt und setzt sich aus jeweils zwei Eltern-, Hort- und Trägervertretern zusammen.

Eltern, die Ideen und Vorschläge, Fragen oder Probleme haben, können sich jederzeit auch an die Elternvertreter wenden.

7. Zusammenarbeit mit dem Träger

Der Träger unseres Hortes ist die Stadtverwaltung der Fontanestadt Neuruppin. Herr Buschmann als Amtsleiter für Bildung, Kultur und Soziales und Frau Scholz als Sachgebietsleiterin Kita informieren in regelmäßigen Leitertagungen über rechtliche und fachliche Neuerungen und geben in diesem Forum ebenfalls die Möglichkeit zum fachlichen Austausch.

Im täglichen E-Mail-Verkehr werden aktuelle Informationen ausgetauscht.

Weitere Beispiele der Zusammenarbeit mit dem Träger:

- regelmäßige telefonische Absprachen
- sofortige Unterstützung im Bedarfsfall
- Organisationen von Schulungen zu relevanten Themen wie Kinderschutz, Partizipation, Sicherheit etc. sowie bei Änderungen von Vorschriften und Gesetzen
- Bereitstellung der finanziellen Mittel für individuelle und Teamfortbildungen

8. Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern und Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe

8.1. SV Union Neuruppin

Schon seit mehreren Jahren besteht unsere Kooperationspartnerschaft mit dem Handballverein des SV Union Neuruppin. Gemeinsam mit Frau John, dem Verantwortlichen Herrn Rienaß und dem Handballnachwuchs gestalten wir das wöchentliche Ballspiel-Angebot.

In jedem Jahr findet in den Sommerferien die Handballcamp-Woche statt, an der wir auch mit unseren Hortkindern teilnehmen. Hier werden täglich abwechslungsreiche sportliche Angebote für die Kinder gemacht, Fahrten organisiert und unterschiedlichste Spiele gespielt.

An den, durch den SV Union, organisierten Handballturnieren (Frühjahrs- und Weihnachtsturnier sowie das Wuseltturnier für die jungen Handballer/innen in Berlin) nehmen wir mit den Handballhortkindern teil und unterstützen diese tatkräftig.

8.2. Zusammenarbeit mit Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe

Der Schutz von Kindern hat oberste Priorität.

Durch die enge Zusammenarbeit des Jugendamtes und der Stadtverwaltung, als Träger unserer Einrichtung, werden wichtige Informationen zeitnah an unser Team weitergeleitet.

Sollte es die Situation erfordern arbeiten wir, in Absprache bzw. gemeinsam mit den Eltern, eng mit den jeweiligen Institutionen wie z.B. dem Jugendamt, dem IBZ Beratungszentrum, dem Sozialpädiatrischen Zentrum SPZ u.a. zusammen.

Die Leiterinnentagungen des Jugendamtes sind für uns sehr wichtig und informativ und wir nehmen möglichst regelmäßig daran teil.

9. Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit bedeutet für uns, unsere tägliche Arbeit mit Zielen, Inhalten, Anliegen transparent zu machen, uns zu repräsentieren und so das Interesse an unserem Hort zu wecken.

Dafür nutzen wir u.a. folgende Formen:

- öffentliche Auftritte der Tanz- und der Theatergruppe

- Zusammenarbeit mit ortsansässigen Medien
- Internetauftritt unter *www.neuruppin.de/kita*
- gemeinsam mit der Grundschule die Gestaltung des „Tages der offenen Tür“
- Zusammenarbeit mit örtlichen Institutionen wie beispielsweise dem Aktivhaus SGZ und dem SV Union
- Ausflüge u.a. zu Museen, Schwimmhalle, Kino (in und um Neuruppin)

10. Qualitätsmanagement

Unser Hauptanliegen ist es, dass sich die Kinder unseres Hortes wohl, sicher und geborgen, ernst genommen und angekommen fühlen. Dazu gehört für uns der ständige Austausch mit den Kindern. So erfahren wir, ob die Kinder zufrieden sind, welche Wünsche sie haben, was wir besser machen könnten. Hierzu können die Kinder u.a. den Wunsch- und „Mecker“-briefkasten oder die Kinderkonferenz nutzen. Wir greifen die Ideen und Anregungen der Kinder, aber natürlich auch der Eltern auf und versuchen diese gemeinsam umzusetzen.

Es ist uns sehr wichtig, dass wir uns ständig weiterentwickeln. Hier nutzen wir beispielsweise Fortbildungsangebote, Mitarbeitergespräche, Leitertagungen und das gemeinsame Brainstorming während der Teamsitzung. Kritische Diskussionen sehen wir als Herausforderung für unsere Arbeit.

Frau Müller, als Qualitätsbeauftragte, nimmt regelmäßig an Schulungen und Reflexionsrunden zum Thema teil.

11. Anhang

- 11.1. Aktuelles
- 11.2. Beobachtungsbogen
- 11.3 Hausaufgabenkonzept

- Die Kooperationsverträge mit der Grundschule Gildenhall und dem SV Union Neuruppin können bei Interesse jederzeit eingesehen werden.

11.1. Aktuelles

Im Schuljahr 2019/2020 werden unsere derzeit 88 Hortkinder von sieben staatlich anerkannten Erzieher/-innen (alle in Teilzeit angestellt), einer Ergänzungskraft und einem Praktikanten betreut.

Unser **Kita-Ausschuss** setzt sich derzeit wie folgt zusammen:

Elternvertreter: Frau Völker, Frau Paris
Hortvertreter: Frau John, Frau Müller
Trägervertreter: Frau Scholz, Frau Glade

Hort am See, Gildenhall

Beobachtungsbogen für Hortkinder

Name des Kindes:

Alter:

Geburtsdatum:

Bogen ausgefüllt am:

von:

Wo hält sich das Hortkind gerne auf? (Räume, Gruppen, Außenbereich etc.)

Was ist besonders bedeutsam für das Hortkind, was macht es oft und gern, was ist ihm besonders wichtig? (aktuelle Themen, Vorlieben, Interessen)

Mit wem ist das Kind befreundet? Wer sind häufige Spielpartner?

Wie erleben wir das Kind im Hortalltag?

Wie verhält sich das Kind während der Hausaufgaben? Braucht das Kinder häufig Hilfe / Unterstützung?

Gibt es Besonderheiten außerhalb des Hortes? (im familiären Bereich, gesundheitliche Belange, Schule, Vereine, etc.)

Wie nutzen wir unsere Beobachtungsergebnisse?
Welche Ziele ergeben sich daraus für unsere individuelle Arbeit mit dem Kind?

Stand August 2019